

weil er ein Junger hauß Wirdt, vndt der zue *den gärten* große beliebung^b [1v] Ew F. Gnaden mechten doch ihme die große gnaden weil er wol wuste daß dieselbe ein rechter liebhaber der *gärten weren*, erweisen, vndt ihme doch in seinem anbauen mit ezlichen raritet^c zue Hülfe vndt steuer kommen,⁴ Würde sich nicht allein bey außseungk^c der selben frucht, E. f. gn. gehorsamb erinnern, *besondern* sich auch derselben vnterthenigst aufzuwarten eußerst bemuhen. Hn. General Wachmeister Dehnen⁵ habe ich daß mir von Ew F. gn. gn.⁶ mittgegebene vberschicket aber noch keine antwort erlangett. Von neuem ist sonst nichts alhier, alß daß der polnische Orden⁷ wieder zurück gangen sey vndt wirdt itzt der tagk zu Warschau⁸ gehalten dahin die reformirten mit gewaffneter handt gezogen. Banner⁹ ist noch gantz stille, vndt reget sich nicht. Obr. Waldau¹⁰ ist mit einem Regt. zue fuß von *den Schwedischen* herüber gangen Hatt sich Chur Brandenburgk presentiret ob er ihme condition machen wirdt weiß ich nicht. Sonsten hatt das Wetter in einer stunde zu Berlin vndt Brentzlau¹¹ in die S. Marien Kirchen eingeschlagen¹² ist vor der Marien Ritter¹³ ein bößes Omen.

[2r] Solches ich E. f. gn. vnterthenigk hinterbringen sollen. Ergebe dieselbe beneben deroselben herzeliebten gemahlin welcher Jch vnterthenigst die hende kuße dem gnedigen schuz vndt schirm des Allerhochsten zue beharlicher gesundtheit vndt gewünschtem furstlichen Wolergehen, mich E. f. gn. hochfurstlichen gnaden verbleibende

Vnterthenigster gehorsamer diener

CEKnoche mp.

Trebel¹⁴ den 20 Marty Ao. 1638

T a Eingefügt. – b Ergänze: trägt – c Lies: Aussäung bzw. Säung

K Mitglied einer anhaltischen adligen reformierten Familie (s. *Conermann III*, Nr. 33, Nr. 252, Nr. 268; vgl. Nr. 453), kursächsischer Obristleutnant zu Roß, Generaladjutant (*KU* IV.1, 244). In den 39 Briefen des vorliegenden Konvoluts, zwischen März 1638 und Februar 1641 verfaßt und fast sämtlich (36) an F. Ludwig adressiert, berichtete Christian Ernst (v.) Knoch (FG 268. 1636. Der Weichende) eigenhändig vom Fortschritt und den Wirren des Krieges. Knoch wurde später Landeshauptmann von Anhalt-Zerbst, anhaltinischer Gesamtrat, Geheimer Rat zu Köthen (1645) und 1650 Direktor der Köthener Vormundschaftsregierung für Pz. Wilhelm Ludwig (FG 358. 1641). Zwei Briefe des Konvoluts stammen von Schreiberhand, ein weiterer Brief wird vom Schreiber eingeleitet und von Knoch fortgesetzt. Nur zwei Antwortkonzepte Fürst Ludwigs sind erhalten (380328 u. 380509). Sie befassen sich beide mit der Neuaufnahme von Gesellschaftsmitgliedern. Trotz der von militärischen Themen beherrschten Briefinhalte lassen sich Hinweise auf die FG und das unter ihren Mitgliedern bestehende Kontaktnetz finden. Ein gewisser Siegmund Seifried v. Promnitz (s. 380501 K 14) bildet als Briefeschreiber in der ansonsten Knoch und F. Ludwig betreffenden Korrespondenz eine Ausnahme (380503 I). Warum Promnitz – bereits von F. Ludwig mit Gesellschaftsname, -pflanze und -wort versehen – offenbar doch nicht in die FG aufgenommen wurde, entzieht sich unserer Kenntnis. S. 380503, 380509 u. 380605. Zu Knoch vgl. auch 380202 K 3.

1 Wohl kaum einer der vier Söhne des Matthias († 4. Juli 1608) aus der uralten anhal-